

Die Jury-Entscheidungen

über die

Nominees für den dfg Award® 2020

Der Branchenpreis für das Gesundheitswesen

WWW.MCB-VERLAG.DE

der dfg Award® wird nachhaltig unterstützt von:



BITMARCK®



ottonova



dfg Award® 2020 - Die Jury hat entschieden

Seit 2009 vergeben die Redaktionen der gesundheitspolitischen Hintergrunddienste „dfg – Dienst für Gesellschaftspolitik“ und „A+S aktuell – Ambulant und Stationär aktuell“ sowie die Berliner MC.B Verlag GmbH den Branchenpreis des Gesundheitswesens, den „**dfg Award**®“. Mit der schon 2012 von der „BILD“ mit dem Titel „Gesundheits-Oscar“ geadelten Auszeichnung sollen herausragende Leistungen von natürlichen und juristischen Personen wie Unternehmen, Körperschaften und Verbänden sowie sonstiger Einrichtungen des Gesundheitswesens im Vorjahr ausgezeichnet werden. CDU-Bundesgesundheitsminister **Jens Spahn** MdB (39) hat wiederum gerne die ihm angetragene „**Schirmherrschaft**“ über das „12. Verfahren der Verleihung der Branchenpreise des Gesundheitswesens, den dfg Awards®“ übernommen.

Die „dfg Awards®“ des Jahres 2020 werden in **fünf Kategorien** vergeben, die auch in diesem Jahr alle der Digitalisierung gewidmet sind. Der „dfg Award®“ in jeder Kategorie besteht aus dem Ehrenpreis und einer Urkunde. Nominees erhalten eine Urkunde. Eigentlich sollten die Auszeichnungen im Rahmen der Gala-Veranstaltung am 18. Juni 2020 in Hamburg überreicht werden. Die Corona-Pandemie verhinderte dieses. Wann und wie Urkunden und Preise im Sommer/Herbst 2020 übergeben werden, wird noch entschieden.

Schon der **Jury** fielen in ihrer Sitzung am **13. März 2020** sowie bei den weiteren Beratungen bis zum **19. April 2020** die Entscheidungen schwer, aus der Vielzahl der eingereichten Vorschläge und Bewerbungen die nach ihrer Ansicht würdigsten Kandidaten in den Kategorien einvernehmlich festzulegen. Dennoch erfolgten alle Entscheidungen einstimmig. Damit stehen die 16 Nominee(-Konsortien)-Namen 2020 fest.

Die Jury setzte sich in alphabetischer Reihenfolge wie folgt zusammen:

Uwe Eibich, Lohmar

Ehemaliges Vorstandsmitglied der CompuGroup Medical SE und ehemaliger Vorstand der CompuGroup Medical Deutschland AG

Dr. sc. agr. Jens Finnern, Neumünster

Geschäftsführender Gesellschafter der adesso health solutions GmbH

Wolfgang G. Lange, Berlin (beratend)

Herausgeber und Chefredakteur „dfg – Dienst für Gesellschaftspolitik“ und „A+S aktuell – Ambulant und Stationär aktuell“

Dr. med. Markus Leyck Dieken, Berlin

Geschäftsführer der gematik GmbH

Fritz Müller, Schöffengrund

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der AOK Hessen

Dr. med. Markus Müschenich, Berlin

Managing Partner F.H. Incubator GmbH und Vorstand Bundesverband Internetmedizin e.V.

Dr. med. Erika Ober, Michelstadt/Odenwald

Gynäkologin, ehemaliges Mitglied des Bundestagsausschusses für Gesundheit und Trägerin des „dfg – Ehren Awards® für ein Lebenswerk 2019“

Dr. iur. Ulrich Orlowski, Bonn

Rechtsanwalt, BMG-Abteilungsleiter und Min.Dir. a.D.

Gudrun Schaich-Walch, Frankfurt/Main

Ehemalige stellv. Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion und ehemalige Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium, Trägerin des „dfg – Ehren Awards® für ein Lebenswerk 2019“

Gerhard Schulte, Berlin

Rechtsanwalt, BMG-Abteilungsleiter und Min.Dir. a.D., ehemaliger Vorstandsvorsitzender des BKK Landesverbandes Bayern

Tino Sorge MdB, Berlin/Magdeburg

Rechtsanwalt, Mitglied im Bundestagsausschuß für Gesundheit, Berichterstatter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Digitalisierung und Gesundheitswirtschaft

Prof. Dr. rer. pol. Volker Ulrich, Bayreuth

Universitätsprofessor, Präsident der Gesellschaft für Politik und Recht im Gesundheitswesen (GPRG) und ehemaliger Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (dggö)

Prof. Dr. rer. pol. Eberhard Wille, Mannheim

Em. Universitätsprofessor, langjähriger Vorsitzender des Sachverständigenrates für die Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen und Träger des „dfg – Ehren Awards® für ein Lebenswerk 2015“

Die Träger des Branchenpreises für das Gesundheitswesen sind außerordentlich dankbar, daß 2020 unter den widrigen Umständen - bis auf einen - alle bisherigen Sponsoren das weitere Vergabeverfahren begleiten und damit unterstützen werden. Die Vergabe der „dfg Awards® 2020“ wird demnach nachhaltig unterstützt von der CompuGroup Medical Deutschland AG (Koblenz), der BITMARCK Holding GmbH (Essen), der Cisco Systems GmbH (Garching bei München) und der HMM Deutschland GmbH (Moers). Die vier Unternehmen fördern damit jeweils weiterhin eine Kategorie. Die fünfte unterstützt die Redaktion von „A+S aktuell – Ambulant und Stationär aktuell“. Sie tritt an die Stelle der leider ausgeschiedenen spectrumK GmbH (Berlin). An der Seite der Träger des Vergabeverfahrens verbleiben zudem die DAVASO Gruppe (Leipzig), die AOK Systems GmbH (Bonn), die ottonova Holding AG (München), die HBSN AG (Hornburg) und die vitagroup AG (Mannheim).

Wie geht der Entscheidungsprozeß weiter?

In den kommenden Wochen wird es trotzdem für die 16 Nominee(-Konsortien) in den fünf Kategorien interessant. Denn die endgültige Entscheidung über die fünf Preisträger fällen die Leserinnen und Leser des „dfg – Dienst für Gesellschaftspolitik“, die im Wesentlichen die Entscheidungsträger im Gesundheitswesen abbilden sowie die Leserinnen und Leser des „A+S aktuell – Ambulant und Stationär aktuell“.

In dieser Woche werden die Namen aller Nominees bekannt gegeben. Ab Mai 2020 erhalten die Leserinnen und Leser die schon bekannten rot-weißen „dfg Award®“-Umschläge. In diesen finden Sie die alles entscheidenden, nummerierten Abstimmungsbögen. In diesen Abstimmungsbögen werden die 16 Nominee(-Konsortien) für das Jahr 2020 noch einmal aufgeführt - inklusive der dann ausführlicheren Begründungen der Jury.

Das Abstimmungsverfahren wird notariell überwacht. Abstimmungsberechtigt sind nur Original-Abstimmungsbögen. Einsendeschluß ist der 18. Juni 2020 um 15.00 Uhr / Eingang beim Notar. Danach eingehende Sendungen können bei der Auszählung am 19. Juni 2020 nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Rechtsweg für das gesamte Verfahren ist ausgeschlossen.

Die Nominees 2020 **in den Kategorien des dfg Award® 2020**

Kategorie 1: „Herausragende digitale Versorgungsmodelle im Gesundheitswesen“ Preis der CompuGroup Medical Deutschland AG, Koblenz



Der deutsche Gesundheitsmarkt benötigt ständig Struktur- und Prozess-Innovationen zur Anpassung der Versorgung an den medizinischen Fortschritt. Auch damit die Akteure im Wettbewerb untereinander bestehen können. Sie müssen sich ständig neu positionieren, profilieren und angesichts begrenzter finanzieller Ressourcen kostengünstiger arbeiten. Die absehbaren Konsequenzen der bisherigen wie zukünftigen demographischen Entwicklung in Deutschland erfordern darüber hinaus ein intensives Eingehen auf die Veränderungen in den Bevölkerungs- und Versichertenstrukturen. Ohne die Einbeziehung digitaler Modelle sind diese Ziele jedoch nicht zu verwirklichen.

In dieser Kategorie konnten Marktteilnehmer vorgeschlagen werden (Körperschaften, Verbände, Unternehmen, Institutionen oder Einzelpersonen), die sich mit wegweisenden Innovationen struktureller und prozessualer Art hervorgetan haben. Das konnten u.a. sein:

- Innovative neue ambulante und/oder stationäre Versorgungsformen und Vertragsangebote (ggfs. interdisziplinär) auf digitaler Basis
- Neue digitale Ideen zur Steigerung von Effektivität und Effizienz
- Wegweisende erfolgreiche Versorgungs-Kooperationen auf digitaler Basis
- Innovative digitale Maßnahmen zur Verbesserung der Servicequalität

Die Nominees 2020 sind in alphabetischer Reihenfolge:

AOK PLUS, Dresden und Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Dresden

Für die Idee und Umsetzung der digitalen Informations- und Kommunikationssoftware „pro FilePLUS“ zur Optimierung des Krankenhaus-Entlassmanagements

Berufsverband Deutscher Dermatologen e.V. (DVDD), Berlin und Online Doctor 24 GmbH, Berlin

Für die Idee und Umsetzung der digitalen dermatologischen Kommunikationsplattform „Online Doctor“ zur Ersteinschätzung von Hautproblemen

Techniker Krankenkasse (TK), Hamburg; Hausärzteverband Schleswig-Holstein, Leck; Ärztenegenschaft Nord e.G., Bad Segeberg; Gesellschaft für integrierte ophthalmologische Versorgung Schleswig-Holstein GbR (GIO), Rendsburg und Institut für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH), Campus Lübeck, Lübeck

Für die Idee und Umsetzung des fachübergreifenden Projektes „Telemedizin im ländlichen Raum“ inklusive eines teledermatologischen Konsils

**Kategorie 2: „Beste digitale Start-up-Lösung im Gesundheitswesen“
Preis der BITMARCK Holding GmbH, Essen**

BITMARCK®

Der Gesundheitsmarkt ist in Bewegung – Automatisierung und Digitalisierung sind ein fester Bestandteil des Alltags. Außerdem hat der Gesetzgeber mit dem TSVG und dem DVG I die Grundlagen für die weitere, konsequente digitale Transformation der Branche geschaffen. Begleitet und zugleich getrieben wird diese Entwicklung von der Start-up-Szene, die mit patientenorientierten und nutzerfreundlichen mobilen Lösungen die Versorgung mit Hilfe der Digitalisierung deutlich verbessert. Von Apps über Geschäftsmodelle bis hin zu digitalen Wertschöpfungsnetzwerken – an dieser Stelle gilt es, das Neue zu prämiieren. Wer hat die mutigste Entscheidung getroffen und Erfolg gehabt? Wer hat eine Lücke gefunden, die den Versicherten und Patienten einen großen Mehrwert bietet?

In dieser Kategorie konnten Marktteilnehmer vorgeschlagen werden (Körperschaften, Verbände, Unternehmen, Einrichtungen oder Einzelpersonen), die im Bereich der digitalen Start-up-Lösungen herausragende Produktentwicklungen vorweisen können. Das konnten u.a. sein:

- eHealth-Apps
- digitale Versorgungsmodelle für das Gesundheitswesen
- digitale Geschäftsmodelle für das Gesundheitswesen
- andere alternative mobile oder digitale Lösungen

Die Nominees 2020 sind in alphabetischer Reihenfolge:

BKK Landesverband Bayern, München; BKK Vertragsgemeinschaft (VAG), München und neolexon UG, München

Für die Idee und Umsetzung der „neolexon-App“ zur applikationsbasierten Unterstützung von Kindern im Vor- und Grundschulalter mit Artikulationsstörungen

IKK classic, Dresden und KENKOU GmbH, Berlin

Für die Idee und Umsetzung der App „Kenkou Stress Guide“ zur Messung des Streßspiegels für die Eigeneinleitung individueller digitaler Streßpräventionsprogramme

Sympatient GmbH, Hamburg und Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH), Kiel/Lübeck

Für die Idee und Umsetzung der ersten, leitliniengerechten App „Invirto“ zur häuslichen Therapie für Angst- und Phobiepatienten mittels „Virtual Reality“

**Kategorie 3: „Herausragende digitale Innovationen
und Zukunftsprojekte in der Pflege“
Preis der Cisco Systems GmbH, Garching bei München**



Nicht nur angesichts der demographischen Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland stellt die zunehmende Zahl an Pflegebedürftigen sowie deren Lebensumstände in den nächsten Jahren und Jahrzehnten eine erhebliche Herausforderung dar. Neue digitale Lösungen und Angebote zur Technisierung der Pflege vermögen dazu beizutragen, die absehbaren Konsequenzen und Probleme abzufedern. Die Digitalisierung birgt auch in der Pflege ein hohes Potential zur Erleichterung – nicht nur für die Pflegenden. Die absehbare Transformation im Pflegebereich kann damit zur Erhaltung und Verbesserung der Versorgungsqualität beitragen. Und: Die Digitalisierung gibt den Pflegenden die so notwendige Zeit für die persönliche Hinwendung für die zu Pflegenden zurück.

In dieser Kategorie konnten Marktteilnehmer vorgeschlagen werden (Körperschaften, Verbände, Unternehmen, Institutionen oder Einzelpersonen), die sich mit wegweisenden Innovationen und Umsetzungen für die Digitalisierung in der Pflege hervorgetan haben. Das konnten u.a. sein:

- (Digitale) Innovationen, die ein längeres Verweilen der Patienten in der häuslichen Umgebung und mehr Autonomie der Patienten und ihrer Pflegepersonen ermöglichen
- Innovationen zur Steigerung der Pflegequalität durch digitale Anwendungen
- Herausragende Transformation eines Pflegeunternehmens in Richtung Digitalisierung und Agilität
- Richtungsweisende Informations-, Pflege- oder Behandlungsformen für die Patienten auf digitaler Basis

Die Nominees 2020 sind in alphabetischer Reihenfolge:

Medizinisches Qualitätsnetz Westküste e.V. (MQW), Meldorf und Ite-Gesundheits GmbH, Nehnten

Für Idee und Umsetzung des hausarztzentrierten Projektes „Telemed.NetzSH“ zur Verbesserung der telemedizinischen Ersteinschätzung im Sinne einer Triage in Seniorenheimen

Pflegeplatzmanager GmbH, Greiz

Für die Idee und Umsetzung der digitalen Plattform „Pflegeplatzmanager“ zur Echtzeit-Übersicht von verfügbaren Pflegekapazitäten im Rahmen des Entlass- und Überleitmanagements

Versicherungskammer Bayern, München

Für die Idee und Umsetzung des digitalen Portals „digitaler PflegePartner“ zur administrativen und organisatorischen Unterstützung von pflegenden Angehörigen

**Kategorie 4: „Herausragendes digitale Kommunikation mit den Versicherten und Patienten“
Preis der HMM Deutschland GmbH, Moers**



In Zeiten der fortschreitenden Digitalisierung ergeben sich ganz neue Möglichkeiten der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Versicherten und Patienten, Mitarbeitern sowie Partnern der Krankenkassen. Die Digitalisierung spielt für alle Körperschaften mittlerweile eine zentrale Rolle, vor allem die mit den Kunden. Aktuelle Studien belegen, dass der direkte Kontakt durch digitale Angebote immer wichtiger und auch gerne genutzt wird. Der Online-Zugriff auf die eigenen Daten, online-basierte Echtzeit-Kommunikation, die 24/7/365-Verfügbarkeit stellen dabei die wesentlichen Stichworte, aber auch Herausforderungen dar.

In dieser Kategorie konnten Marktteilnehmer vorgeschlagen werden (Körperschaften oder ihre Verbände, Unternehmen bzw. Einzelpersonen), die sich vorbildlich mit einer innovativen und verbesserten Kunden-Kommunikation und wegweisenden Produktentwicklungen hervorgetan haben. Das konnten u.a. sein:

- Vorbildliche Umsetzung einer "Omni-Channel" Strategie zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit
- Verbesserung der externen Kommunikation unter Zuhilfenahme von digitalen Technologien
- Schaffung von mehr zeitlicher und räumlicher Flexibilität für Kunden durch die Einführung von innovativen digitalen Kommunikationslösungen
- Stärkung der digitalen Zusammenarbeit und Innovation als Grundlage für den Erfolg eines Unternehmens

Die Nominees 2020 sind in alphabetischer Reihenfolge:

BARMER, Berlin/Wuppertal

Für die Idee und Umsetzung des online-Features „Kompass Krankengeld“ zur Online-Nachverfolgung des Bearbeitungsstandes

DAK Gesundheit, Hamburg; Deutscher Hausärzteverband e.V. (HÄV), Köln und BITMARCK Holding GmbH, Essen

Für die Idee und Umsetzung des Modells „Echtzeitverordnung & -genehmigung von Hilfsmitteln“

IKK Südwest, Saarbrücken; Veronika Stiftung, Rottenburg und Medhochzwei Verlag GmbH, Heidelberg

Für die Idee und Umsetzung des „Demenz-Podcasts“ zur Unterstützung pflegender Angehöriger mit Ratschlägen, Links und konkreten Adressen

Siemens Betriebskrankenkasse (SBK), Heidenheim/München

Für die Idee und Umsetzung der mittels der Unterstützung einer Tester-Community geführten Online-Geschäftsstelle „Meine SBK“

**Kategorie 5: „Herausragende digitale Anwendungen im Gesundheitswesen“
Preis der Redaktion von „A+S aktuell – Ambulant und Stationär aktuell“**



Die wesentlichen Treiber der digitalen Transformation bilden die – traditionell als Informationstechnik bezeichneten – digitalen Technologien, dazu gehören die digitalen Infrastrukturen (z.B. Netze, Computer-Hardware) und Anwendungen (z.B. Apps auf Smartphones, Webanwendung), sowie die auf den digitalen Technologien basierenden Verwertungspotentiale wie mögliche digitale Geschäftsmodelle und digitale Wertschöpfungsnetzwerke. Dabei nicht zu vergessen ist, inner- und außerhalb der eigenen Organisation, der Faktor Mensch.

In dieser Kategorie konnten Marktteilnehmer vorgeschlagen werden (Körperschaften, Verbände, Unternehmen, Einrichtungen oder Einzelpersonen), die die digitale Transformation der GKV in Deutschland maßgeblich mitgestaltet haben. Das konnten sein:

- Transformation des Unternehmens in Richtung Digitalisierung und Agilität
- Innovationen beim Einsatz moderner (Informations- und Kontroll-)Technologien zur Betreuung der Versicherten
- Neue innovative Formen für die Optimierung der Prozesse im Gesundheitswesen
- Neuartige Formen des Einsatzes von elektronisch gestützten Krankheits- und Wissensmanagementsystemen (Decision Support Systeme)
- Neuartige Formen des Einsatzes von Vernetzungsmöglichkeiten zwischen den Akteuren

Die Nominees 2020 sind in alphabetischer Reihenfolge:

Averbis GmbH, Freiburg i. Breisgau und CompuGroup Medical Deutschland AG, Koblenz

Für die Idee und Umsetzung des Archiv-Moduls „CLINICAL NOTES“ zur Filterung von relevanten Informationen in medizinischen Dokumenten

IKK gesund plus, Magdeburg und Qurasoft GmbH, Koblenz

Für die Idee und Umsetzung der App „SaniQ Asthma“, zur unterstützenden Dokumentation von Informationen an Asthma- und COPD-Patienten

DAK Gesundheit, Hamburg; AOK Hessen, Bad Homburg; Kassenärztliche Vereinigung Hessen (KVH), Frankfurt am Main; Hessischer Apothekerverband e.V. (HAV), Offenbach und Optica Abrechnungszentrum Dr. Güldner GmbH, Stuttgart

Für die Idee und Umsetzung des eRezept-Projektes „MORE“ zur Ausstellung eines eRezeptes nach einer Videosprechstunde